



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

2.1 Entwicklung der Studentenzahlen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519



STUDIUM UND LEHRE

2.1 Entwicklung der Studentenzahlen

Der bundesweite Trend rückgehender Studienanfängerzahlen, der sich in den letzten beiden Studienjahren auch an der Universität-Gesamthochschule Paderborn bemerkbar machte, ist in diesem Jahr zumindest in Paderborn durchbrochen worden. Zum Wintersemester 1986/87 begannen 2.276 Studenten ihr Studium am Hauptstandort Paderborn und in den Abteilungen Höxter, Meschede und Soest. Gleichzeitig stieg die Gesamtstudentenzahl von 12.009 auf 12.127. Lediglich am Standort Höxter ging sowohl die Zahl der Studienanfänger als auch die aller Studenten leicht zurück.

Die entgegen der allgemeinen Erwartung beobachtbare Entwicklung an der Universität-Gesamthochschule Paderborn ist sicherlich auch auf die Altersstruktur in der Region Paderborn zurückzuführen, die gegenüber dem Bundesdurchschnitt einen weit überdurchschnittlich hohen Anteil in der Gruppe der unter 25-jährigen aufweist. So wird die Paderborner Hochschule auch in den kommenden zwei Jahrzehnten auf ein größeres regionales Nachfragepotential zurückgreifen können als Hochschulen in Regionen mit einer relativ alten Bevölkerungsstruktur. Für die Absorption des bestehenden Potentials muß allerdings auch das Studienangebot in der bisherigen Struktur erhalten werden. Zwar studieren augenblicklich nur knapp

10 % in den geistes- und kulturwissenschaftlichen Studiengängen, doch ist zu erwarten, daß sich mit dem weiteren Ausbau und dem höheren Bekanntheitsgrad der Magisterstudiengänge und dem absehbaren Wiederanstieg der Attraktivität der Lehramtsstudiengänge wieder mehr Studenten dem geistes- und kulturwissenschaftlichen Studium zuwenden. Zwar blieben die Einschreibungen in den Magisterstudiengängen hinter den Erwartungen zurück, liegen aber dennoch zehn Prozent über den Zahlen des letzten Wintersemesters.

Den größten Zuspruch finden weiterhin die Wirtschaftswissenschaften mit 565 Erstsemestern. Danach folgen die integrierten Studiengänge Elektrotechnik und Maschinenbau. Von den 181 Neumatrikulierten im integrierten Studiengang Informatik kommen allein 17 Studenten als Studienfachwechsler von anderen Hochschulen. Dies ist ein deutliches Indiz für die wachsende Attraktivität des Studienorts Paderborn. Die integrierten Studiengänge sowie die Fachhochschulstudiengänge bieten aufgrund der Studiermöglichkeit für Bewerber mit Fachhochschulreife auch die Gewähr, daß die Studienanfängerzahlen nicht in dem Maße wie an anderen Hochschulen zurückgehen werden. Derzeit haben ca. 40 Prozent der Studierenden ihre Zugangsberechtigung über diesen Weg erworben. Obwohl der Anteil der Fachoberschulabsolventen bei den Studienanfängern weiterhin leicht rückläufig ist, wird er in der

Zukunft bei einer günstigeren Arbeitsmarktlage wieder steigen, und zwar sowohl relativ als auch absolut. Derzeit scheint der sichere Arbeitsplatz für viele potentielle Studieninteressenten immer noch wichtiger zu sein als die ungewisse Aussicht, nach dem Studium bessere Karrierechancen zu haben.

2.2 Prüfungs- und Studienordnungen

2.2.1 Prüfungsordnungen

Im Berichtszeitraum sind folgende Prüfungsordnungen von den zuständigen Gremien beraten worden:

- Promotionsordnung des Fachbereichs Kunst, Musik, Gestaltung (FB 4)
- Promotionsordnung des Fachbereichs Physik (FB 6)
- Prüfungsordnung für den integrierten Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Prüfungsordnung für den integrierten Studiengang Technomathematik
- Prüfungsordnung für die Prüfung ausländischer Studienbewerber zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse
- Ordnung für die Zwischenprüfung Physik - Sekundarstufe II
- Ordnung für die Zwischenprüfung Elektrotechnik - Sekundarstufe II, berufliche Fachrichtung
- Prüfungsordnung für das Ergänzungsstudium Maschinenbau
- Prüfungsordnung für den integrierten Studiengang Wirtschaftswissenschaft
- Prüfungsordnung für das Ergänzungsstudium Elektrotechnik
- Prüfungsordnung Magister Artium des Fachbereichs Kunst, Musik, Gestaltung (FB 4)

2.2.2 Studienordnungen

Im Berichtszeitraum sind folgende Studienordnungen von den zuständigen Gremien beraten worden:

- Studienordnungen Textilgestaltung - Primarstufe, Sekundarstufe I
- Studienordnungen Kunst Primarstufe, Sekundarstufe I
- Studienordnung Physik Sekundarstufe II
- Studienordnung für den Lernbereich Sachunterricht/ Gesellschaftslehre
- Studienordnung Wirtschaftswissenschaft Sekundarstufe II, berufliche Fortbildung
- Studienordnung Spezielle Wirtschaftslehre - Sekundarstufe II, berufliche Fachrichtung
- Studienordnungen Katholische Theologie - Primarstufe, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II